

Informationen Kurs-Nr.: M 03.24

Informationsveranstaltung

04.07.2024: 17.00–19.00 Uhr

Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.

Seminarzeitraum

18.09.2024–27.06.2026 (7 Module)

Seminarzeiten

1., 2. und 7. Modul: Mi: 13.00–19.00 Uhr,
Do/Fr: 9.00–18.00 Uhr, Sa: 09.00–14.00 Uhr
3., 5. und 6. Modul: Do: 13.00–19.00 Uhr,
Fr: 9.00–18.00 Uhr, Sa: 9.00–14.00 Uhr
4. Modul Fr 10.00–15.00 Uhr, Sa 9.00–14.00 Uhr (online)

Seminarort

Alice Salomon Hochschule Berlin und online

Teilnahmevoraussetzungen

1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Sozial- und Erziehungswissenschaften, Psychologie, Politologie
2. Aktuelle Berufstätigkeit in Tätigkeits- und Beratungsfeldern der Sozialen Arbeit, insbesondere der Jugendarbeit, Streetwork, Stadtteilarbeit, Familienberatung o. ä.
3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich

Kooperationspartner

Bundesverband Mobile Beratung e. V.

Teilnahmegebühr

3.485,00 €, zahlbar in 17 Raten à 205,00 €
vom 01.10.2024 bis 01.02.2026

Bewerbungsfrist:

23.07.2024

Ansprechpartnerinnen

Annett Eckloff/Marianne Schäfer
Tel.: (030) 99245-319/-353, Fax: (030) 99245-399
eckloff@ash-berlin.eu/marianne.schaefer@ash-berlin.eu



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

Zentrum für Weiterbildung

Alice-Salomon-Platz 5
12627 Berlin

www.ash-berlin.eu/weiterbildung

Fotos: © Fotolia.com, ASH Berlin



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences



In Kooperation mit dem

**BUNDESVERBAND
MOBILE BERATUNG**

Berufsbegleitender
Zertifikatskurs 2024

Beratung und Netzwerkarbeit im Kontext von Demokratiegefährdung und extrem rechten Orientierungen

Kurs-Nr.: M 03.24

ASH Berlin
Zentrum für Weiterbildung

Berufsbegleitender Zertifikatskurs 2024

Beratung und Netzwerkarbeit im Kontext von Demokratiegefährdung und extrem rechten Orientierungen

Leitidee

Wenn Weiterbildung etwas im professionellen Handeln der Praxis verändern will, kann sie im systemischen Verständnis nicht weniger komplex sein als die zu verändernde Praxis, auf die sie sich bezieht. Es ist ein Anliegen der Anbieter_innen, die Entwicklung einer kritischen und menschenrechtsorientierten Beratungspraxis im Kontext von Demokratiegefährdung und Rechtsextremismus zu begleiten und anzuregen, indem eigene Erfahrungen und Wahrnehmungsweisen als Ausgangsbasis gewählt werden, um in einem systematischen Prozess andere Perspektiven für die eigene Beratungspraxis zu entwickeln.

Das Konzept dieser zertifizierten Weiterbildung orientiert sich an den vielfältigen Anforderungen der Sozialen Arbeit und Beratung im Kontext Rechtsextremismus und demokratiegefährdenden gesellschaftlichen Entwicklungen. Inhaltliche Schwerpunkte bilden beratungswissenschaftliche, gendersensible, sozialraumorientierte und intersektionale Perspektiven auf die von den Teilnehmer_innen eingebrachten (Beratungs-)Fälle. Grundlegendes Anliegen der Weiterbildung ist es, ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmer_innen zu arbeiten und die subjekttheoretischen Perspektiven in die jeweiligen thematischen Einheiten einzubeziehen. Dies erfolgt als fortwährender Prozess und zugleich mit unterschiedlichen didaktischen und methodischen Zugängen. Ein zentraler konzeptioneller Bestandteil ist daher die kontinuierliche Verankerung von Fallarbeit in allen sieben Modulen, sodass Fallarbeit einen fortlaufenden Bestandteil des gesamten Zertifikatskurses bildet. Diese fallanalytische Perspektive orientiert sich ausschließlich an Fällen aus dem fachlichen Spektrum der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus sowie der Bildungs- und Jugendarbeit, der Arbeit von Streetworker_innen, der Familien- und Jugendberatung und der Stadtteil- bzw. Quartiers- oder Gemeinwesenarbeit und weiteren Arbeitsbereichen, die sich mit demokratiegefährdenden und extrem rechten Entwicklungen befassen.

Da die Fallarbeit kontinuierlich einbezogen wird, erfolgen die Kurse im Teamteaching. Die Weiterbildung basiert auf einer Kooperation zwischen der ASH Berlin und dem Bundesverband Mobile Beratung e. V. (BMB) und richtet sich sowohl an einschlägige Fachberater_innen als auch an Sozialarbeiter_innen und Sozialwissenschaftler_innen, die in den oben genannten Arbeitsfeldern tätig sind und darin Beratungskompetenzen im Umgang mit demokratieherausfordernden und -gefährdenden Phänomenen im Kontext extrem rechter Orientierungen benötigen bzw. erwerben wollen. Die Weiterbildung will dazu anregen, sich mit

eigenen Positionen, Erfahrungen, Positionierungen und Handlungsroutinen im professionellen Alltagshandeln auseinanderzusetzen und neue Perspektiven zu entwickeln, die professionelle Beratungsarbeit stärken können.

Themenübersicht

- Einstieg - Arbeitsweise - Fallanalyse. Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung: soziale Positionierungen und Verunsicherungen
- Aktuelle Entwicklungen: Demokratiegefährdung und extrem rechte Orientierungen - Wirkungen im urbanen und ländlichen Raum
- Rechtsextremismus und Familie, rechtsextreme Frauen
- Juristische Fragen im Kontext von Beratung und Netzwerkarbeit
- Zivilgesellschaft und Gemeinwesenorientierung in der Beratung
- Arbeitsbedingungen, Selbstsorge und Umgang mit herausfordernden Situationen
- Praxisforschung: von der Überprüfung der bestehenden Beratungskonzepte zu einer theoriebewussten Praxis - Abschlussevaluation

Lehr- und Lernmethoden

Fallarbeit, theoretische Inputs, Literaturstudium, Kleingruppenarbeit, Inter- und Supervision, praktische Übungen, selbstständige Lerngruppen, ethnografische Feldstudien, multimediale Lernformen

Lern- und Arbeitsaufwand

insgesamt 320 Stunden: 157h Präsenzzeit, 163h Selbstlernzeit

Abschluss

Die ASH vergibt in Kooperation mit dem Bundesverband Mobile Beratung e. V. das Hochschulzertifikat „Fachberater_in Demokratiegefährdung und extrem rechte Orientierungen“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Teilnahme an allen Terminen
- mindestens drei Fallskizzen
- Teilnahme an Regionalgruppen
- Abschlussarbeit

ECTS-Credits

Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Marion Mayer (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin)
Prof. Dr. Esther Lehnert (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Pädagogin)

Kursleitung

Friedemann Bringt (Dipl. Sozialarbeiter)

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.ash-berlin.eu/weiterbildung

Kurs-Nr.: M 03.24

